

Der Vorstand des Vereins

Ehrenmitglied:

Se. Exzellenz der Hochwürdigste Herr Bischof von Hildesheim,
Heinrich Maria Janssen.

Der geschäftsführende Vorstand:

Vorsitzender: Prälat Domkapitular Prof. Dr. Konrad Algermissen,
Hildesheim, Domhof 16.

Stellvertr. Vorsitzender: Rektor i. R. August Söding, Bavenstedt.

1. Schriftführer: Verlagsbuchhändler Dr. August Lax, Hildesheim,
Weinberg 56.

2. Schriftführer: Pfarrer Hermann Engfer, Hildesheim, Mühlenstr. 24,
Leiter der Dombibliothek und des Diözesanarchivs.

Kassenwart: Sparkasseninspektor Josef Praetze, Hildesheim,
Judenstr. 20.

Der erweiterte Vorstand:

Adamski, Heinz-Josef, Dr. phil., Studienrat, Hildesheim, Kalen-
bergergraben 8.

Blumenberg, Christian, Bauer, Hönnersum.

Buerstedde, Franz, Dr., Oberkreisdirektor, Hildesheim, Kalen-
bergergraben 16.

Eggers, Johannes, Pfarrer, Hönnersum.

Hahnemann, Johannes, Lehrer, Goslar, Dr.-Karl-Nieper-Str. 36.

Haller, Heinrich, Sparkassendirektor, Hildesheim, Ahornweg 14.

Happe, Heinz, Dipl.-Ing., Vorsitzender der Katholikenausschüsse,
Hannover, Leisewitzstr. 43 C

Pabst, Adalbert, Dr., Redakteur, Braunschweig, Ratsbleiche 4.

Reuther, Hans, Dr.-Ing. u. Dr. phil., Hannover, Hildesheimer Str. 175.

Schlagheck, Joseph, Pfarrer, Hannover-Linden, Posthornstr. 22.

Stuke, Johannes, Prälat, Domdechant, Hildesheim, Domhof 15.

Werner, Alfons, Dr., Seeburg (Eichsfeld).

Mit dem Erhalt dieses Heftes ist der Vereinsbeitrag von DM 5,— für das Vereinsjahr 1962 fällig. Der Vereinsvorstand bittet, diesen Betrag bis spätestens Ende 1962 auf das Postscheckkonto des Vereins für Heimatkunde, PSA Hannover 75458, oder das Konto der Kreisspar-
kasse Hildesheim (Girokonto 5946), einzuzahlen.

An unsere Mitglieder

Im Hinblick auf den bevorstehenden Katholikentag, der dieses Jahr in unserer Diözese, in der Großstadt Hannover, stattfindet, geben wir unser Vereinsheft unmittelbar vor dem Katholikentag heraus und behandeln in einer Anzahl von Artikeln die besonders großen Männer, die in Hannover gelebt und gewirkt haben. Aus diesem Grund hat das Heft den doppelten Umfang erhalten wie die Hefte der Jahre, in denen zweimal ein Heft herausgegeben wurde. Vor allem war es auch nötig, eine größere Anzahl von Bildern diesem Heft einzufügen. Deshalb wird es **das Jahresheft für 1962** sein. Im Jahr 1963 werden wieder zwei Hefte in den zwei Jahreshälften herauskommen. Für das 1. Heft des Jahres 1963 liegen bereits drei Artikel vor.

Der „**Verein für Heimatkunde im Bistum Hildesheim**“ begeht in diesem Jahr das 30. Jahr seines Bestehens. Eine reiche Fülle heimatgeschichtlichen und sonstigen heimatkundlichen Materials wurde in diesen dreißig Jahren in der Zeitschrift unseres Vereins verarbeitet und hat bei den Mitgliedern und über den Kreis der Vereinsmitglieder hinaus die Liebe zur Heimat, besonders auch zur kirchlichen Heimat, gestärkt und vertieft.

Diesem Ziel will der Verein auch weiterhin dienen. Die Vergangenheit und Gegenwart der Diözese, ihre Geschichte, ihre Kunst, ihr Leben soll den Inhalt der Aufsätze unserer Zeitschrift bilden.

Diese Arbeiten beruhen auf selbständiger und gründlicher Arbeit. Auch von angesehenen nichtkatholischen Fachgelehrten ist uns die Anerkennung für den geistigen Hochstand der Aufsätze unserer Vereinszeitschrift ausgesprochen. Das wird sicher auch unsere Leser erfreuen. Selbst von verschiedenen historischen und kunsthistorischen Instituten nichtdeutscher Länder wird unsere Zeitschrift bezogen.

An unsere Mitglieder ergehen folgende Bitten:

1. **unserem Diözesan-Heimat-Verein auch weiterhin die Treue zu halten;**
2. **die Artikel gründlich durcharbeiten**, damit Verständnis und Liebe für unsere Hildesheimer Diözese und niedersächsische Heimat immer mehr wachsen;
3. **den bisherigen Jahresbeitrag von 5,- DM möglichst bald zu überweisen.** Wir haben stets auf Annoncen verzichtet, um den Heften einen wissenschaftlich-ernsten Charakter zu geben. Deshalb sind wir allein auf die Mitgliederbeiträge angewiesen;
4. **unter Freunden und Bekannten zu werben**, daß der Verein weiterhin wächst. Vor 10 Jahren betrug die Mitgliederzahl **260**. Trotz vielen Ausfalls durch Tod von Mitgliedern beträgt ihre Zahl heute **485**. Um aber bei den heutigen außerordentlich hohen Herstellungskosten noch Besseres leisten zu können, müßte die Zahl der Mitglieder stärker anwachsen. Dazu möge jedes Vereinsmitglied in seinem Bekanntenkreis mithelfen.
5. Wer wirtschaftlich dazu imstande ist, sei freundlichst gebeten, gelegentlich **durch eine besondere Spende** zum weiteren Ausbau unserer Zeitschrift beizutragen. Die Mitarbeiter an der Zeitschrift gehen mit gutem Beispiel voran, indem sie in all den Jahren nicht nur auf jegliche Honorierung ihrer Arbeit verzichteten, sondern auch durch persönliche Gaben die finanzielle Lage des Vereins aufbesserten. Ohne Idealismus lassen sich derartige Vereine nur schwer aufrecht-erhalten.
6. Wir werden von 1963 ab, nachdem der **Domschatz** in der Domschatzkammer vollständig aufgestellt und beschriftet ist, in jedem Heft unserer Zeitschrift jeweils einen Artikel über dessen einzelne Stücke bringen, so daß die Mitglieder des Heimatvereins auch dadurch ein gutes Material erhalten, um Nutzen und Segen aus dem außerordentlich reichen Schatz des Kunstschaßens unserer Diözese zu schöpfen.

Der Vorstand.